

Jetzt  
Wellness-  
Wochenende  
gewinnen!!  
Seite 4!

## Stadtrat will keine Ombudsstelle in Bausachen

Mit Befremden haben die beiden Initianten Hauseigentümerverband Zürich (HEV Zürich) und Gewerbeverband der Stadt Zürich (GVZ) zur Kenntnis genommen, dass der Zürcher Stadtrat ihre Volksinitiative «Ombudsstelle gegen Willkür in Bausachen» ablehnt und auch keinen Gegenvorschlag ausarbeitet. Damit setzt sich der Stadtrat über das Anliegen von 4386 Stimmberechtigten hinweg.

Am 30. Januar 2014 reagierte der GVZ mit einer Pressemitteilung (gekürzte Fassung siehe Kasten). Jetzt will die KMU-Gruppe Gemeinderat eine Mehrheit ihrer Ratskolleg/innen für die Idee der Ombudsstelle gewinnen.



*Zu viele Vorschriften sind wesentliche Kostentreiber beim Bauen.*

### Bürokratischer Aufwand ist vertretbar

Gemäss Initiative soll bei negativem Entscheid die Ombudsperson orientiert werden. Wenn der Entscheid aus ihrer Sicht nicht nachvollziehbar ist, verfasst sie einen Mitbericht innerhalb von 5 Tagen. Dies verursacht keinen übermässigen bürokratischen Aufwand – wie von der Stadt kritisiert – sondern erlaubt eine dringend nötige «sanfte» Kontrolle der Verwaltung.

### Neue BZO macht Stelle noch dringlicher

Auch bei kleinen Bauprojekten sind schnell einmal 15 Amtsstellen involviert, die über einen grossen Ermessensspielraum verfügen und für unzählige Auflagen und Mehrkosten sorgen. Bessere und günstigere Lösungen werden oft verweigert, denn das Baurekursgericht darf die städtischen Entscheide in ästhetischen Fragen nicht mehr überprüfen. Hier soll eine professionelle Ombudsstelle den gesunden Menschenverstand wieder einbringen und notfalls abweichende Stellungnahmen vorlegen, so dass die Bausektion eine bessere Entscheidungsgrundlage hat.

## Einwendungen des GVZ zur neuen BZO

Der Vorschlag des Stadtrats für die Teilrevision der BZO löst leider das Problem der Wohnraumknappheit in Zürich nicht einmal im Ansatz. Der GVZ hat deshalb auf 12 Seiten seine Einwendungen formell und fristgerecht eingereicht. Das Wichtigste in Kürze:

- kein haushälterischer Umgang mit dem Boden
- keine Anreize für Bauinvestoren
- dadurch keine Erneuerung, bzw. Verbesserung der Energieeffizienz
- statt unter dem Motto «Wachsen, aber richtig» steht der Vorschlag des Stadtrats unter dem Motto der fünf V's: Verknappen, Verteuern, Verstaatlichen, Vertreiben und Verhindern
- dadurch kein Wachstum in Zürich

### GVZ Delegiertenversammlung am 20. Mai 2014

Die diesjährige DV findet statt im Fernsehstudio Leutschenbach, Fernsehstrasse 1-4, 8052 Zürich.

Beginn um 18.00 Uhr.  
Referat von Uwe Müller-Gauss, Consultant, zum Thema «Risikomanagement – lästige Pflichtübung oder ein wirkungsvolles Mittel zur Verbesserung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit»

Anschliessend Führung und Apéro.

### Wahlen

Am 9. Februar fanden die Wahlen statt. Das Gewerbe braucht politische Unterstützung und das ist nur mit den entsprechenden Mehrheiten möglich. Filippo Leutenegger hat für die FDP den zweiten Sitz im Stadtrat zurückgewonnen. Alle bisherigen Gemeinderäte haben die Wahl geschafft. Neu dürfen wir Elisabeth Schoch (FDP 4 + 5) begrüßen. Wir gratulieren «unseren» Politiker/innen zur Wahl und freuen uns auf eine spannende Zusammenarbeit!



Herzliche Gratulation – alle plus eine haben's geschafft!

### Nicole Barandun Präsidentin des neuen Berufsbildungsforums

Das neue Berufsbildungsforum geht aus dem 1999 gegründeten Lehrstellenforum hervor. Er bezweckt den Ideenaustausch zwischen allen Interessengruppen, die sich mit Berufsbildung befassen: Schule, Wirtschaft, Berufsberatung und Elternrat. GVZ-Präsidentin Nicole Barandun hat den Vorsitz des neuen Vereins, der die Stellung der Berufslehre sichern will.

### KGV hat neue Werbebroschüre

Das neue Leporello des Kantonalen Gewerbeverbands Zürich (KGV) kann unter [info@kgv.ch](mailto:info@kgv.ch) bezogen werden.

### Prix Balance für vereinbarkeitsfreundliche Arbeitgeber/innen

Sind Sie überzeugt, dass die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben eine Win-Win-Situation schafft? Bieten Sie Ihren Mitarbeitenden entsprechende Rahmenbedingungen? Dann sind Sie ein Kandidat für den Prix Balance. Am 24. September wird Regierungsrat Ernst Stocker den Preis überreichen. Sie füllen das Formular im Internet aus und werden nachher telefonisch befragt. Die letzte Entscheidung hat eine Jury.

Fragebogen (max. 20 Minuten) bis 31. März ausfüllen: [vereinbarkeit.zh.ch/prixbalance](http://vereinbarkeit.zh.ch/prixbalance)

### KMU-Preis 2015

Das von der Zürcher Kantonalbank ausgerichtete Preisgeld von 150 000 Franken prämiert KMUs, die einen herausragenden Beitrag im Bereich der nachhaltigen Entwicklung leisten. Bewerben Sie sich. Die Ausschreibung läuft bis zum 14. April 2014.

Mehr Info: [zkb.ch/kmupreis](http://zkb.ch/kmupreis)

### Sommerfestival der City Vereinigung 2015

Nach den Kühen, Löwen, Bärli, Bänken und Blumentöpfen verwandelt die City Vereinigung nächstes Jahr die Innenstadt in ein Freilichtmuseum. Ausgewählte Gebädefassaden werden mit grossformatigen Transparenten inszeniert. Dazu gibt es Workshops für Kunden, Kinder, Besucher. Anmeldung bis Ende Mai 2014. Mehr Info: [aufsehen-zuri.ch](http://aufsehen-zuri.ch)

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

### Unfälle – Löcher im Asphalt

Auf den Zürcher Strassen hat es häufig Löcher (bis zu 15cm tief). Meldungen über Schäden im Strassenbelag werden – wie übrigens auch Meldungen über andere infrastrukturelle Mängel (z.B. beschädigte Signalisationen) – Ernst genommen und wenn möglich in-ner Wochenfrist behoben. Die Meldung kann via Brief, Telefon, E-Mail und nächstens auch via ein spezielles Tool auf einer App erfolgen.

Meldungen betreffend Verkehr: Telefon 044 411 88 01, Fax 044 411 89 01

### Baustellenumfahrungen: Stadt offen für Vorschläge

Die Dienstabteilung Verkehr ist für das Verkehrsmanagement in der Stadt Zürich zuständig und bringt die unterschiedlichsten Mobilitätsbedürfnisse unter einen Hut. Wenn Sie bei einer konkreten Baustelle eine Idee haben für eine bessere Umfahrung, wird Ihr Vorschlag gerne geprüft.

Meldungen betreffend Verkehr: Telefon 044 411 88 01, Fax 044 411 89 01

### Altersvorsorge Reform 2020 könnte unangenehm überraschen

Bisher hat der Vorschlag des Bundesrats keine hohen Wellen geworfen, weil die Konsequenzen nicht klar kommuniziert werden. Der Schweizer Gewerbeverband (SGV) befürchtet jährliche Mehrkosten pro Arbeitnehmer von mindestens 500 Franken bis 2000 Franken. Der SGV stellt ein Tool zur Verfügung, mit dem man seine persönliche Mehrbelastung berechnen kann.

Altersvorsorge-Rechner: [sgv-usam.ch](http://sgv-usam.ch)

### Schwarzes Schaf «Daily Business»

Achtung: Die «Schweizer Berufsplattform» Daily Business verschickt per PDF völlig unmotiviert Rechnungen in der Höhe von 90 Franken für angebliche Abgebühren. Wer zahlt, hat verloren.

## GRATULATIONEN

### 90 Jahre Emil Frey AG

Firmengründer Emil Frey hat ein wichtiges Kapitel in der schweizerischen Automobilgeschichte mitgeschrieben. Aus der im Jahre 1924 bescheidenen Werkstatt für Motorräder und Automobile ist eine bedeutende Handelsgesellschaft geworden. Zu ihr gehören verschiedene Importbetriebe, die ein flächendeckendes Händlernetz betreuen. Dazu kommen 30 Emil-Frey-Garagen sowie Finanzierungsgesellschaften und weitere Unternehmen im Dienstleistungsbereich. Die Emil Frey AG Garage Zürich Nord vertritt 11 Weltmarken und bietet vom Klein- bis zum Luxuswagen und zahlreichen Allrad- sowie Nutzfahrzeugen eine grosse Auswahl. 2013 erhielt die Garage Zürich Nord den «Fachmann Award» und rangierte unter den drei besten Emil Frey Garagen der Schweiz. Die GVZ gratuliert herzlich zum 90-jährigen Jubiläum. *Frühlingsausstellung vom 21. bis 23. März 2014 mit attraktiven Jubiläumsangeboten. Gehen Sie vorbei!*



Mitarbeiter 2014 bei Emil Frey, seit über 30 Jahren beim Hallenstadion

## VERANSTALTUNGEN

### Züspa 2014 (Freitag 26. September – Sonntag, 5. Oktober 2014)

Lust dieses Jahr an der Züspa dabei zu sein? 5 oder 10 Tage und neu auch exklusiv tageweise möglich. *Info bei: [u.woodtli@gewerbezuersch.ch](mailto:u.woodtli@gewerbezuersch.ch)*



GVZ-Geschäftsführerin Ursula Woodtli organisierte am 7. Januar im Swissôtel Oerlikon eine Wahlveranstaltung für die TOP 5. Präsidentin Nicole Barandun betonte die Wichtigkeit der KMUs. Die Medienpräsenz war gut.

## Absolutely LAST CALL für Bürokratieprobleme

Das KMU-Forum braucht dringend Ihre Beispiele, um die städtischen Reglemente und Verordnungen KMU-freundlich zu überarbeiten. Jedes Beispiel ist willkommen.

Wir machen es Ihnen leicht: Schicken Sie uns einfach ein Mail mit dem Stichwort «Bürokratie» und Ihrer Telefonnummer oder rufen Sie an. Frist bis 21. März 2014. Danke!

Bürokratiebeispiele an: [info@gewerbezuersch.ch](mailto:info@gewerbezuersch.ch) oder Ursula Woodtli, Tel. 044 311 34 35

Gewinnen Sie ein  
Wellness-Wochenende  
(Wert 500 Franken)!



Gewerbeverband  
der Stadt Zürich  
Oleanderstrasse 14  
8050 Zürich

## Wie müsste ein Gewerbehaus sein? Wir brauchen Ihre Meinung!

Nach jahrelangem Drängen des GVZ nimmt die Stadt unser Anliegen nach einem Gewerbehaus auf. Bitte auch ausfüllen, wenn bei Ihnen momentan kein Bedarf nach neuen Räumlichkeiten besteht.

1. In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?	_____
2. Wären sie an Flächen in einem Gewerbehaus interessiert?	<input type="checkbox"/> auf jeden Fall <input type="checkbox"/> vielleicht <input type="checkbox"/> sicher nicht
3. Welche Besitzform kommt für Sie in Frage?	<input type="checkbox"/> Miete <input type="checkbox"/> Genossenschaft <input type="checkbox"/> Eigentum
4. Wie viel Fläche würden Sie benötigen?	Ca. _____ m <sup>2</sup>
5. Welcher Mietzins pro m <sup>2</sup> pro Jahr ist für Sie tragbar?	Bis Fr. _____ /m <sup>2</sup> /Jahr
6. Sollte sich die gesamte Fläche zwingend im EG befinden oder sind Flächen in den Obergeschossen denkbar?	<input type="checkbox"/> egal wo <input type="checkbox"/> alles im EG <input type="checkbox"/> alles im OG
7. Welche Anforderungen an PP/Anlieferung haben Sie?	<input type="checkbox"/> Ebenerdige Anlieferung <input type="checkbox"/> Lift <input type="checkbox"/> keine Anforderungen <input type="checkbox"/> KundenPP <input type="checkbox"/> MitarbeiterPP <input type="checkbox"/> LieferantenPP <input type="checkbox"/> Anzahl PP ca. _____
8. Welche Immissionen bringt Ihr Betrieb mit sich?	<input type="checkbox"/> still <input type="checkbox"/> mässig <input type="checkbox"/> laut
9. In welchem Quartier können sie sich den Standort eines solchen Gewerbehauses vorstellen?	<input type="checkbox"/> links der Limmat <input type="checkbox"/> rechts der Limmat <input type="checkbox"/> spezifischer Stadtkreis: _____
10. Welche Verkehrserschliessung ist für Sie wichtig?	<input type="checkbox"/> Autobahnanschluss <input type="checkbox"/> MIV <input type="checkbox"/> ÖV
11. Gibt es Branchen, zu welchen Sie in einem gemeinsamen Gewerbehaus Synergien sehen?	_____ _____

12. In wieweit sehen Sie Möglichkeiten, dass zwischen Ihrem Gewerbe und umliegenden Wohnnutzungen Synergien entstehen könnten?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Firma _____	
Name _____	Vorname _____
E-Mail _____	Mobile _____

Bis 31. März 2014 retournieren und ein Wellness-Wochenende gewinnen! Einfach falzen und mit dem Adressfeld im Couvertfenster zurückschicken. Danke!